den verdeutschten *Institutiones*, sobald diese fertig sein werden. – Am 12. 4. (1621) soll unter Ausschluß Kf. Friedrichs V. zwischen dem kaiserl. General Spinola und den Unierten ein willkürlicher Waffenstillstand abgeschlossen worden sein, wonach die Union ihre Armee aus der Pfalz abführen und Spinola, auf englisches Verlangen hin, die Exekution gegen die Pfalz bis zum 14. 5. aufschieben soll. – Letzte Woche erhielt Schilling einen Brief seines Bruders aus Persien. Danach hat der tartarische Khan von Katai in China drei Provinzen erobert und 300000 Menschen versklavt. Der König v. Persien habe an der indisch-persischen Grenze die Stadt Kandahar mit Verlust eingenommen. In Konstantinopel rüste man gegen Polen. Der Sultan selber sei mit 300000 Mann ausgezogen und sammle seine Truppen zu Adrianopel. Der Friede zwischen dem Perser und dem Türken werde nicht lange dauern.

Q StB Schaffhausen: Msc. Scaph. 5: Ludwig Lucius Briefwechsel. Vol. I, Fasc. 1/19: 2 Bl., ungez. [A: 2v]; eigenh., Sig.

A Dem Ehrnuesten GroßAchtbarn vnndt hochgelarthen Ehrn Ludovico Lucio, furnehmen professorn, bey der Universitet Basell *etc.* meinem besonders geehrten vndt werthen freundt *etc.*
Citó Citó[a] Basell.

Meine willige dienst vnndt gruß, neben wünschung alles glückhafften vnndt erfreulichen wohlstants iederzeit beuorn.

Ehrnuester GroßAchtbar vnndt hochgelarther besonders geehrter vielwerther freundt, deßelben mir sehr lieb vnndt angenehme gegen andtwortt vnterm dato Basell 10 Martij, auf mein ahn ihn den 26 Augustij præteriti anni gethanes schreiben,[1] hab ich gar wohl den 21 Aprilis, empfangen, darauß sein wohl ergehen mitt allen freuden vernommen. Vnndt demnach meinem gnedigen Fürsten vnndt herrn, Fürst Ludwiegen zue Anhalt *etc* F. G. das specimen des verteutschten Organi Aristotelici,[2] sehr wohl beliebet, alß haben hochgedachte J. F. G. neben vermeldung deroselben gnedigen grußes, dem herrn hiewiederumb zuverstehen zugeben, in gnaden mir anbefohlen, daß weil der anfang nunmehr darinnen gemacht, sehgen[3] J. F. G. gerne darmit[b] in demselben weiter fortgefahren, vnndt wan solches verfertiget, anhero möchte vberschicket,[c] dieses aber solle vnterdeßen J. F. G. hertzog Johann Ernsten, dem Jüngern, zue Sachsen etc. communiciret werden,[4] welches vorhochgedachte J. F. G. gegen den herrn in allen [1v] gnaden wiederumb zuerkennen, vnuergeßen sein wollen. Alhier wirdt noch stets in linguis, et scientijs juxta didacticam laboriret vndt fortgefahren,[5] sed quocum fructu non video, nec etiam scire expeto, cum meæ professionis ista non sint. Johanni Clerico,[6] so ahn itzo zue Leipzig auf den Marckt, ist anbefohlen worden, von ieder materi so biß dato alhier getruckt, dem hern[d], 2 exemplaria zuvberschicken,[7] des gleich*en* auch von deutschen[b] Jnstit. Juris so baldt dieselben fertig sein werden.[8] Was sonsten die Sachen im Reich anlanget so vernimbt man so viel daß den 12 Aprilis zue Meintz zwischen dem Marchese Spinola, alß Kays. Mayst. general vndt den Unirten Ständen ein frieden geschloßen, daß nehmlich die Unirten des Spinola Volck vnbelediget[e] laßen, sich des PfaltzGraffen Friedrichs mit volck vndt gelt hilff nicht annehmen, sondern dero habendes volck auß der Pfaltz abführen wollen, entgegen aber solle der Spinola die Unirten noch